

Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Älteste Zeitung am Platze. Begründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Versteht täglich

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
In jeder Woche eine Beilage.
Gewinn- und Verlustrechnungen (nach Jahresabschluss).
Wahlkalender zum 1. Jahreswechsel.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Wagner,

in Firma Schindler Verlag und Buchdruckerei in Limburg a. d. Rh.

Anzeigen-Aufnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mark 50 Pf.
vierteljährlich ohne Postzuschlag oder Frangobrief
Einzelnummern 15 Pf.
die Spaltenweise Werbungen über deren Raum.
Kleinanzeigen bis 100 Worte 25 Pf.
Kleinanzeigen über 100 Worte 30 Pf.
Kleinanzeigen über 200 Worte 35 Pf.
Kleinanzeigen über 300 Worte 40 Pf.
Kleinanzeigen über 400 Worte 45 Pf.
Kleinanzeigen über 500 Worte 50 Pf.
Kleinanzeigen über 600 Worte 55 Pf.
Kleinanzeigen über 700 Worte 60 Pf.
Kleinanzeigen über 800 Worte 65 Pf.
Kleinanzeigen über 900 Worte 70 Pf.
Kleinanzeigen über 1000 Worte 75 Pf.
Kleinanzeigen über 1100 Worte 80 Pf.
Kleinanzeigen über 1200 Worte 85 Pf.
Kleinanzeigen über 1300 Worte 90 Pf.
Kleinanzeigen über 1400 Worte 95 Pf.
Kleinanzeigen über 1500 Worte 100 Pf.
Kleinanzeigen über 1600 Worte 105 Pf.
Kleinanzeigen über 1700 Worte 110 Pf.
Kleinanzeigen über 1800 Worte 115 Pf.
Kleinanzeigen über 1900 Worte 120 Pf.
Kleinanzeigen über 2000 Worte 125 Pf.
Kleinanzeigen über 2100 Worte 130 Pf.
Kleinanzeigen über 2200 Worte 135 Pf.
Kleinanzeigen über 2300 Worte 140 Pf.
Kleinanzeigen über 2400 Worte 145 Pf.
Kleinanzeigen über 2500 Worte 150 Pf.
Kleinanzeigen über 2600 Worte 155 Pf.
Kleinanzeigen über 2700 Worte 160 Pf.
Kleinanzeigen über 2800 Worte 165 Pf.
Kleinanzeigen über 2900 Worte 170 Pf.
Kleinanzeigen über 3000 Worte 175 Pf.
Kleinanzeigen über 3100 Worte 180 Pf.
Kleinanzeigen über 3200 Worte 185 Pf.
Kleinanzeigen über 3300 Worte 190 Pf.
Kleinanzeigen über 3400 Worte 195 Pf.
Kleinanzeigen über 3500 Worte 200 Pf.
Kleinanzeigen über 3600 Worte 205 Pf.
Kleinanzeigen über 3700 Worte 210 Pf.
Kleinanzeigen über 3800 Worte 215 Pf.
Kleinanzeigen über 3900 Worte 220 Pf.
Kleinanzeigen über 4000 Worte 225 Pf.
Kleinanzeigen über 4100 Worte 230 Pf.
Kleinanzeigen über 4200 Worte 235 Pf.
Kleinanzeigen über 4300 Worte 240 Pf.
Kleinanzeigen über 4400 Worte 245 Pf.
Kleinanzeigen über 4500 Worte 250 Pf.
Kleinanzeigen über 4600 Worte 255 Pf.
Kleinanzeigen über 4700 Worte 260 Pf.
Kleinanzeigen über 4800 Worte 265 Pf.
Kleinanzeigen über 4900 Worte 270 Pf.
Kleinanzeigen über 5000 Worte 275 Pf.
Kleinanzeigen über 5100 Worte 280 Pf.
Kleinanzeigen über 5200 Worte 285 Pf.
Kleinanzeigen über 5300 Worte 290 Pf.
Kleinanzeigen über 5400 Worte 295 Pf.
Kleinanzeigen über 5500 Worte 300 Pf.
Kleinanzeigen über 5600 Worte 305 Pf.
Kleinanzeigen über 5700 Worte 310 Pf.
Kleinanzeigen über 5800 Worte 315 Pf.
Kleinanzeigen über 5900 Worte 320 Pf.
Kleinanzeigen über 6000 Worte 325 Pf.
Kleinanzeigen über 6100 Worte 330 Pf.
Kleinanzeigen über 6200 Worte 335 Pf.
Kleinanzeigen über 6300 Worte 340 Pf.
Kleinanzeigen über 6400 Worte 345 Pf.
Kleinanzeigen über 6500 Worte 350 Pf.
Kleinanzeigen über 6600 Worte 355 Pf.
Kleinanzeigen über 6700 Worte 360 Pf.
Kleinanzeigen über 6800 Worte 365 Pf.
Kleinanzeigen über 6900 Worte 370 Pf.
Kleinanzeigen über 7000 Worte 375 Pf.
Kleinanzeigen über 7100 Worte 380 Pf.
Kleinanzeigen über 7200 Worte 385 Pf.
Kleinanzeigen über 7300 Worte 390 Pf.
Kleinanzeigen über 7400 Worte 395 Pf.
Kleinanzeigen über 7500 Worte 400 Pf.
Kleinanzeigen über 7600 Worte 405 Pf.
Kleinanzeigen über 7700 Worte 410 Pf.
Kleinanzeigen über 7800 Worte 415 Pf.
Kleinanzeigen über 7900 Worte 420 Pf.
Kleinanzeigen über 8000 Worte 425 Pf.
Kleinanzeigen über 8100 Worte 430 Pf.
Kleinanzeigen über 8200 Worte 435 Pf.
Kleinanzeigen über 8300 Worte 440 Pf.
Kleinanzeigen über 8400 Worte 445 Pf.
Kleinanzeigen über 8500 Worte 450 Pf.
Kleinanzeigen über 8600 Worte 455 Pf.
Kleinanzeigen über 8700 Worte 460 Pf.
Kleinanzeigen über 8800 Worte 465 Pf.
Kleinanzeigen über 8900 Worte 470 Pf.
Kleinanzeigen über 9000 Worte 475 Pf.
Kleinanzeigen über 9100 Worte 480 Pf.
Kleinanzeigen über 9200 Worte 485 Pf.
Kleinanzeigen über 9300 Worte 490 Pf.
Kleinanzeigen über 9400 Worte 495 Pf.
Kleinanzeigen über 9500 Worte 500 Pf.
Kleinanzeigen über 9600 Worte 505 Pf.
Kleinanzeigen über 9700 Worte 510 Pf.
Kleinanzeigen über 9800 Worte 515 Pf.
Kleinanzeigen über 9900 Worte 520 Pf.
Kleinanzeigen über 10000 Worte 525 Pf.

Nr. 287.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

Samstag, den 11. Dezember 1915.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

78. Jahrg.

Die Alliierten haben Serbien geräumt.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 10. Dezbr. (W. I. B. Amtlich.)
Französische Handgranatengriffe gegen unsere neue
Stellung auf Höhe 193 nordöstlich von Souain wurden ab-
gewiesen.
Sonst hat sich bei stürmischem Regenwetter nichts von
Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Vom den östl. Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 10. Dezbr. (W. I. B. Amtlich.)
Nichts neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 10. Dezbr. (W. I. B. Amtlich.) Der
Kaiser hat nach kurzem Besuch in Lemberg die Truppen an
der Strypa beglückwünscht.

Wien, 10. Dezbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich
wird verlautbart, 10. Dezember 1915:

Stellenweise unbedeutende Aufklärungskämpfe. Sonst
Ruhe an der Front.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 10. Dezbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich
wird verlautbart, 10. Dezember 1915:

An der lästendlichen Front herrschte gestern, von
Artilleriefeuer und kleineren Unternehmungen abgesehen,
Ruhe. Die Tätigkeit des Feindes vor den besetzten Räu-
men von Vardaro und Alva hält an. Nachmittags griff
italienische Infanterie unsere Stellungen auf dem Monte
Bies und westlich davon (zwischen Chiese- und Conzei-Tal)
an. Sie wurden unter schweren Verlusten vollständig zurück-
geschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Balkanriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 10. Dezbr. (W. I. B. Amtlich.)
Die Armee des Generals v. Konev hat in den letzten
Tagen etwa 1200 Gefangene eingebracht.

Bei der Armee des Generals v. Gallwitz keine wesent-
lichen Ereignisse.

Die bulgarischen Truppen haben südlich von
Strumitza den Engländern zehn Geschütze abge-
nommen.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 10. Dezbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich
wird verlautbart, 10. Dezember 1915:

Südlich der montenegrinischen Nordgrenze werden die
Verfolgungskämpfe fortgesetzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Ententetruppen ziehen sich auf griechisches Gebiet zurück.

Budapest, 10. Dezbr. (U.) Wie „Az Est“ aus
Sofia berichtet, zieht sich nach den letzten Meldungen das
Ententeheer hinter die griechische Grenze zurück, um auf
neutralen Gebiet Schutz gegen den anrückenden Gegner zu
finden.

Der Rückzug der Ententetruppen nach Salonik.

Rotterdam, 10. Dezbr. (U.) Londoner Mel-
dungen bestätigen, daß die Lage der Expeditionstruppen ge-
fährlich bleibt. König Konstantin sei offenbar der Ansicht,
daß, nachdem das serbische Heer aus Serbien vertrieben ist,
die Anwesenheit der Ententetruppen überflüssig geworden sei.
Der König erbot sich, die Truppen der Mittelmächte an der
griechischen Grenze zurückzuhalten unter der Bedingung, daß
die einzelnen Truppenteile der Alliierten, die über die Grenze
kommen würden, unmittelbar zur Wiedereinführung nach
Salonik abgehen. Diese Bedingung wurde von der Entente
nicht angenommen.

Sofia, 10. Dezbr. (U.) Die Verfolgung der
Engländer und Franzosen im Isthmus-Wardardreieck und
im Gebiete östlich des Wardar gegen Strumitza zu schreitet
erfolgreich vorwärts. Bei Demirlapu haben die

Franzosen eine neue Niederlage erlitten. Im Gebiete
genannt. Die Einnahme von Demirlapu durch die
von Strumitza wurden mehr als 100 Engländer gefan-
gen. Bulgaren ist nur noch die Frage kurzer Zeit. Der Besitz
von Demirlapu hat den Franzosen bisher ermöglicht, die einzige
Eisenbahnverbindung mit Strumitza und dem Bahnhof von
Udovo zu sperren. Bei der Besetzung dieser Station wird
Strumitza eine neue Verbindung mit Risch erhalten. Statt
gezwungen zu sein, den weiten Weg über Dschumaja-Petrißch
zu machen, wird man Strumitza in 24 Stunden von Sofia
aus erreichen können. Mit dem Verlust dieser Stellung am
Wardar werden auch die Franzosen und Engländer die
letzte wichtige Stellung in Süd-mazedonien eingegeben haben.

Die Franzosen in Salonik.

Rotterdam, 9. Dezbr. (U.) Nach vorliegenden
Meldungen aus Athen sehen die Franzosen und Engländer
den Rückzug auf die griechische Grenze fort. Der Sonder-
korrespondent Reuters berichtet aus Salonik unterm 4. De-
zember, daß er dort bei seinem Besuche der französischen
Front einen tiefen Eindruck erhalten habe, nicht nur über
die Schwierigkeiten der Berichterstattung, sondern auch über
die schrecklichen Strapazen, denen das Heer ausgesetzt ist.

Bevorstehende Veröffentlichung von serbischen Schriftstücken durch Bulgarien.

Wien, 10. Dezbr. (U.) Nach einer Meldung aus
Sofia beschloß die bulgarische Regierung die Veröffentlichung
der von bulgarischen Beamten in Risch vorgefundenen Schrift-
stücke aus dem serbischen Staatsarchiv über die Teilnahme
der serbischen Regierung an dem Fürstenmord in Sara-
jewo.

Die Flucht der russischen Gesandtschaft aus Serbien.

Stockholm, 9. Dezbr. (U.) Einer Depesche des
„Rijetich“ aus Skutari zufolge, war die Flucht der russi-
schen Gesandtschaft nach Montenegro mit vielen Abenteuer
verbunden. Nachdem sie zu Pferde von Ort zu Ort getrieben
worden war, verlor sie schließlich jede Fühlung mit dem
serbischen Hofe und der serbischen Regierung. Schließlich floh
sie nach Montenegro und mußte durch unwirtliche Gebirgs-
gegenden in Höhen bis 1800 Meter bei starkem Frost tage-
lang umherirren, ehe sie Podgoritza erreichte.

Griechenland und die Entente.

Rotterdam, 9. Dezbr. (U.) Reuter meldet aus
Athen, daß Minister Rhallis Einzelheiten der Lage mit
General Sarraill besprochen wird. In hiesigen Kreisen ist
man der Überzeugung, daß eine befriedigende Lösung zu er-
warten sei. Der englische Gesandte bestreitet die Richtigkeit
der Pressemeldung, daß die Ausfuhr englischer Waren nach
Griechenland verboten sei. Die griechische Regierung macht
bekannt, daß in Malta keine englischen beladenen Fahr-
zeuge angehalten wurden.

Entgegenkommen der griechischen Reeder gegen die Regierung.

Von der schweizerischen Grenze, 9. Dezbr.
(U.) Dem „Temps“ wird aus Athen gemeldet: Man mel-
det vom Piräus, daß die griechischen Reeder ihre Schiffe
sammeln, um sie für die Regierung zum Transport von
Getreide, Kohlen und Kupfererz aus Amerika zur Ver-
fügung zu halten.

Scharfe Meinungsverschiedenheiten bei dem letzten Kriegsrat in Calais.

Haag, 9. Dezbr. (U.) Wie gemeldet wird, tra-
ten bei dem letzten Pariser Kriegsrat scharfe Meinungs-
verschiedenheiten wegen der Balkanfrage zu Tage. Schließlich
wurde beschlossen, die Aktionen auf Behauptung Saloniks
sowie der näheren Umgebung zu beschränken und vorläufig
jede Offensive einzustellen. Die Haltung Griechenlands sieht
der Entente nach wie vor die ernstesten Befürchtungen ein.

Bestimmte Stimmung in London.

Haag, 10. Dezbr. Der lange Kriegsrat in Paris ver-
mehrte die pessimistische Stimmung in London. Dort zweifelt
niemand daran, daß ganz Montenegro und Albanien besetzt
sein wird, bevor Italien Hilfe leisten könne. Auch das
Saloniker Abenteuer gilt allgemein als gescheitert. Die
Entente weiß nur nicht, wie der Rückzug ohne allzuviel
Prestigeverlust bewerkstelligt werden könnte.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Konstantinopel, 9. Dezbr. (W. I. B. Nicht-
amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der
Dardanellenfront bei Anaforta eröffnete die feind-
liche Artillerie auf dem Lande und vom Meere her das
Feuer nach verschiedenen Richtungen. Unsere Artillerie an-
wortete, zerstörte feindliche Truppenansammlungen und jagte
Transportschiffe in leichte Stellen der Dal von Remissi

Liman. Bei Ari Burnu auf dem rechten Flügel fand ein
heftiger Kampf mit Bomben statt unter Beteiligung eines
feindlichen Kreuzers, eines Panzerschiffes, eines Monitors
und eines Torpedoboots. Der Feind eröffnete das Feuer
zu einer bestimmten Zeit nach vielen Richtungen. Unsere
Artillerie antwortete, zerstörte einen Teil der feindlichen
Schützengräben und zwang den feindlichen Monitor, sich zu
entfernen, nachdem sie ihm zwei Torpedos beigebracht hatte.
Bei Sedd al Bahr fand der gewöhnliche Artilleriekampf
statt. Der Feind verwendete Lufttorpedos in größerer Zahl
als sonst gegen unseren linken Flügel. Ein Monitor begann
das Feuer gegen diesen. Unsere Artillerie zerstörte durch
heftiges Feuer einige Bomben- und sonstige Munitionsnieder-
lagen der feindlichen Artillerie. Am 8. Dezember beschloß
unsere Artillerie ein englisches Flugzeug, das bei Akbachi
in Flammen aufging. Das Flugzeug und der Flieger ver-
brannten vollständig.

An der Kaukasusfront griff der Feind unsere
bedeutenden Truppenabteilungen bei Alesch Kert an, wurde
aber zurückgeworfen. An den anderen Teilen der Front fan-
den nur unbedeutende Erkundungskämpfe statt.

An der Trakfront nimmt der Widerstand des Fein-
des merklich ab. Unsere Truppen schlugen die Ausfallver-
suche der Engländer blutig zurück. Sechs von uns erbeutete
Flugzeuge sind ausgebessert und werden jetzt gegen den Feind
benutzt.

Konstantinopel, 10. Dezbr. (W. I. B. Nicht-
amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der
Dardanellenfront beschossen feindliche Panzerschiffe bei
Kimitli Liman kurze Zeit unsere Stellungen. Unsere
Artillerie erwiderte und richtete städtischen Schaden in den
feindlichen Schützengräben und Artilleriestellungen an. Zwei
Granaten trafen die Landungsstelle bei Kimitli Liman und
verursachten dort Verluste und Verwundungen. Von fünf
Minen, die der Feind am 8. und 9. Dezember in diesem
Abschnitt springen ließ, explodierten drei gerade unterhalb
seiner Schützengräben, die beiden anderen, die in einem unge-
fährlichen Abstand explodierten, verursachten uns bloß einen
Verlust von 10 Toten und Verwundeten. Bei Ari Burnu
heftiger Kampf mit Artillerie und Bomben. Der Feind
schleuderte Lufttorpedos. Ein Kreuzer beschloß in Zwischen-
pausen unsere Stellungen; unser Feuer zwang ihn, sich zu
entfernen. Ein anderer Kreuzer kam auf Kanonenfeuerweite
heran. Bei Sedd al Bahr bewirkte unsere Artillerie die
Einstellung der Bombenwürfe und brachte die feindliche Ar-
tillerie zum Schweigen. Zwei Kreuzer beschossen wirkungs-
los unsere Stellungen.

An der Kaukasusfront machten wir in der Gegend
von Nislo einige feindliche Patrouillen zu Gefangenen,
andere vernichteten wir. Von den anderen Abschnitten ist
nichts zu melden.

An der Trakfront drangen unsere Truppen im Nor-
den und Westen noch näher an die feindlichen Stellungen bei
Kut el Amara heran und brachten dem Feinde große Ver-
luste bei; sie zwangen Abteilungen, die sich am rechten Ufer
des Tigris befanden, zum Rückzug nach Kut el Amara. Im
Osten bemächtigten wir uns einer Brücke über den Tigris und
zwangen einige feindliche Abteilungen, nach Kut el Amara zu-
rückzugehen, und feindliche Kanonenboote zu entweichen.

Den Engländern der Weg verlegt.

Konstantinopel, 9. Dezbr. (W. I. B. Nichtamtlich.)
In einem Artikel „Berlin-Bagdad“ schreibt
„Atenposten“: „Verdanken die Türken ihren Sieg über die
Engländer, was nicht unwahrscheinlich ist, vor allem auch
der zahlenmäßigen Überlegenheit, so wäre die englische Nie-
derlage noch viel ernster, da es nichts anders bedeuten
würde, als daß es den Deutschen gelungen sei, trotz der größ-
ten Schwierigkeiten in staunenswert kurzer Zeit eine brauch-
bare Bahnverbindung zwischen Konstantinopel und Bagdad
herzustellen. Damit hätten sie jedenfalls ein außerordentlich
wichtiges Ergebnis erzielt und den Engländern den Weg
zwischen Ägypten und Indien verlegt, wie sie den Rus-
slands bei den Dardanellen gekrenzt hätten.“

Konstantinopel, 9. Dezbr. (U.) Die Haltung
der Bevölkerung Ägyptens im Falle eines türkischen Vor-
stoßes auf den Suezkanal gibt der Regierung, wie der
„Idman“ meldet, Anlaß zu größter Besorgnis. Die Behörden
haben genaue Kenntnis darüber, daß bei dem ersten türkischen
Erfolg ein Aufruhr gegen die englische Herrschaft einsehen
werde, dessen Ausbruch nur durch den Mangel einer Organisati-
on und Waffen unter den Eingeborenen verhindert werden kann.
Infolgedessen werden von den Militärbehörden fortgesetzt
Verhaftungen angesehener Eingeborener vorgenommen. Der
von England eingeführte Sultan wird wie ein Gefangener
behandelt. Er zeigt sich nur bei besonderen Gelegenheiten
unter ganz außergewöhnlichen Vorkehrungen. Aus
Furcht vor einem Anschlag auf sein Leben hat Hussein
Kemal der englischen Regierung wiederholt seine Abdan-
kung angeboten, die aber auf Veranlassung des General-
Residenten bisher immer abschlägig beschieden wurde.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, den 11. Dezember 1915.

* Zur Nagelung des „Stock in Eisen“ erschienen hier am letzten Donnerstag 200 Kinder aus den Gemeinden Kirberg und Ohren unter Leitung der Herren Pfarrer Holbach, Bürgermeister Horn und Lehrer Grün, ferner die Schulkinder von Heringen unter Leitung der Herren Pfarrer Paul und Lehrer Zimmermann. Herr Oberstleutnant Heinrichsen richtete an die Jugend eine denkwürdige Ansprache über die Kriegszeit und die Pflicht der Vaterlandsliebe durch deutsche Treue mit Herz und Hand. — Außer Jugendwehr Niederseifers ist morgen, Sonntag, auch der Kriegerverein „Teutonia“ Limburg zur Nagelung angemeldet.

* Der Nationale Frauendienst bittet nochmals herzlich um Zuwendungen an Geld oder Gaben für die Weihnachtsbescherung der hiesigen Lazarette bis spätestens 15. Dezember an die schon öfters bekannt gegebenen Sammelstellen: Frau Büchting, Bröhl, Dr. Dittmann, Dr. Kremer, Kribsen, Kurtenbach, Raht.

* Die städtische Kriegsfamilienfürsorge wendet sich, wie aus dem Angeigentell des Blattes zu ersehen, mit einem herzlichen Aufruf an die Limburger Bevölkerung, um Geldgaben für Weihnachtsgeschenke an bedürftige Kriegsfamilien der Stadt zu erbitten. Sehr viel wird in dieser Zeit die edle Willkürigkeit der Limburger, die sich auch jetzt wieder so glänzend bewährt, angerufen. Hier aber handelt es sich ganz besonders um eine Ehrengabe für unsere Krieger, denen sicher zu Weihnachten ihre Heimat keine größere Freude, keinen besseren Trost für die gerade in dieser Zeit doppelt schmerzliche Trennung von den ihren gewähren kann, als indem sie ihrer Familien, da, wo es Not tut, besonders gedenkt. — Die nach Gesetz und Recht regelmäßig zuzulegenden Unterstützungen mögen bittere Not von den Familien der Krieger fernhalten. Aber in so vielen Kriegsfamilien, deren Ernährer schon lange im Felde steht, muß namentlich an Kleidung, Schuhen usw. manches erneuert werden, wofür es jetzt an den Spargroschen fehlt. Je reichlicher die Gaben fließen, um so mehr Kriegsfamilien kann eine Weihnachtsfreude bereitet werden. Gewiß wird Jeder hieran denken, wenn die jungen Damen, welche diesen Liebesdienst übernommen haben, um eine Weihnachtsgabe für die Limburger Kriegsfamilien bitten.

a. Kauft in Limburg. Auch in diesem Jahre zeigen die Ladengeschäfte unserer Stadt trotz des Krieges eine reichhaltige Ausstattung aller Warengattungen. Bei den bevorstehenden Einkäufen die heimische Stadt zu berücksichtigen, ist auch eine Ehrensache der Bewohner in Stadt und Land, deshalb wieder die Bitte an unsere Leserschaft: „Kauft in Limburg, kauft am Platze!“

a. Frauenarbeit während des Krieges. Auch im Werkstättenbetrieb der Kgl. Eisenbahnhauptwerkstätte Limburg sind seit einiger Zeit eine größere Anzahl Frauen und Mädchen zur Dienstleistung bei Drehbänken, Bohrmaschinen und Verrichtung sonstiger Arbeiten, eingestellt worden.

Gottesdienstordnung für Limburg.

Katholische Gemeinde.

3. Adventssonntag den 12. Dezember. Fest der unbesetzten Empf. Maria.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht zu Ehren der unbesetzten Empfängnis Maria.

In der Stadtkirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die 2. mit Gesang, letztere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Herz Maria Bruderschaft mit Predigt.

In der Hospitalkirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Messen, letzte mit Predigt.

Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberfeste.

An den Wochentagen: täglich hl. Messen. Im Dom um 6 1/2 Uhr Frühmesse, in der Stadtkirche um 5 Uhr Morate, um 7 1/2 Uhr Schulmesse.

Montag 8 1/2 Uhr in der Stadtkirche Jahramt für Johann und Katharina Müller.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag den 12. Dezember 1915. 3. Advent.

Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Der Hilfsprediger Knauf. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Der Hilfsprediger Knauf. Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr Kriegsgedächtnis im Evang. Gemeindehaus. Herr Defan Obenans.

Die Amtswache (Tagen und Trauungen) hat Herr Defan Obenans. Dienstag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr im Evang. Gemeindehaus Arbeit s a b e n d e der Frauenhilfe für das Rote Kreuz.

Bücherei der evangelischen Gemeinde Weiersteinstraße 14, geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr.

Gottesdienstordnung für Runkel.

Sonntag, den 12. Dezember 1915. 3. Advent.

Runkel: Vormittags 10 Uhr. Pfarrer Meyer. Steeden: Nachmittags 3 Uhr Pfarrer Meyer.

Limburg, 11. Dezember 1915. Siftalienmarkt. Kefel per Pfd. 6-12 Pfg. Apfelsinen per Pfd. 00-00 Pfg. Birnen per Pfd. 6-12 Pfg. Schneeböhen per Pfd. 00-00 Pfg. Bohnen dicke per Pfd. 00-00 Pfg. Blumenkohl per Stück 15-40 Pfg. Butter per Pfd. 1.90 M. 2 Eier 44 Pfg. Erdbeeren per Stück 5-10 Pfg. Erbsen per Pfd. 00-00 Pfg. Kartoffeln per Pfd. 4 Pfg. Kartoffeln per Str. 3.50 M. (kleiner Schüttel) Knoblauch per Pfd. 0.90-0.00 M. Kohlrabi, oberirdisch per Stück 4-8 Pfg. Kohlrabi unterirdisch per Stück 10-12 Pfg. Kopsalat per Stück 0-00 Pfg. Gurken per Stück 00-00 Pfg. Gummigarten 100 Stück 0.00-0.00 M. Meerrettig per Stange 20-30 Pfg. Pfirsiche per Pfd. 00-00 Pfg. Blaumen per Pfd. 00-00 Pfg. Reineklanten per Pfd. 00-00 Pfg. Mirabellen per Pfd. 00-00 Pfg. Tomaten per Pfd. 30-00 Pfg. Trauben per Pfd. 00-00 Pfg. Zwetschen per Pfd. 00-00 Pfg. Rosenkohl per Pfd. 20-00 Pfg. Rettig per Stück 5-10 Pfg. Rüben gelbe per Pfd. 10-13 Pfg. Rüben weiße per Pfd. 5-6 Pfg. Rüben rote per Pfd. 8-10 Pfg. Rotkraut per Stück 15-25 Pfg. Weiskraut per Stück 10-15 Pfg. Schwarzwur per Pfd. 30-00 Pfg. Spinat per Pfd. 20-00 Pfg. Spargel per Pfd. 00-00 Pfg. Sellerie per Stück 10-12 Pfg. Wirsing per Stück 10-18 Pfg. Zwiebeln per Pfd. 25-00 Pfg. Wolltasse 100 Stück 60-00 Pfg. Daiselnisse per Liter 00-00 Pfg.



Deffentlich Wetterdienst.

Wetterausicht für Sonntag, den 12. Dezember 1915.

Weiß trübe, Niederschläge (Regen), milde.

Der heutigen Nummer liegt die wöchentliche Unterhaltungsbeilage Nr. 50 bei.

Für Weihnachten

finden Sie in nur guten Qualitäten eine große Auswahl in:

**Parfüm-Kartonagen, Fein-Seifen etc.
Toilette-Artikel:**

Haarschmuck in Schildpatt, Horn und Celluloid,
Bürsten- u. Nagelpflege-Garnituren,
Toilette-Spiegel, -Kasten u. -Tische,
Kristal-Flacons,
Reise-Necessaires u. Schmuck-Etuis,
Rasier-Apparate und Garnituren,
Rauch-Verzehrer etc. etc.

Jos. Müller

Parfümerie.

Fernruf 56.

LIMBURG.

Fernruf 56.

Unser Haushaltsgeschäft

bietet eine grosse Auswahl

praktischer Geschenke

und empfehlen solche 11(281)

Glaser & Schmidt, Limburg.

**Verschiedene Konfekte
la. Dessert-Prasines**

loje und in Packungen.

Friedr. Kloos Wwe.

10(287) Limburg a. L.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Gewähre von heute ab

20% Rabatt

auf

Schürzen, Handschuhe, Korsetten, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Vorhemden und Schlipse.

Anna Menges,

4(287) Frankfurterstrasse 3.

Ueberführung

im Felde gefallener Krieger nach der Heimat übernimmt 3(278)

I. Limburger Beerdigungsgeschäft

Gr. Rosenbauer, Limburg a. d. L.

Telefon 36. Diezerstrasse 12.

Anträge fürs Generalkommando vorhanden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

Weihnachtskasse zum Stephanshügel.

Die Auszahlung erfolgt heute Samstag, den 11. Dezember. 3(287)

Krieger-Veteranen-Verein „Teutonia“.
Zur Nagelung eines goldenen Stiftungsnagels versammelt sich die Mitglieder am Sonntag, den 12. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, am Marktplatz. Gedächtnis wird bestimmt erwartet. Nach der Nagelung Monatsversammlung. Der Vorstand. 15(287)

Stellen-Angebote Stellen-Gesuche

inseriert man mit gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.



Ofenschirme

und

Kohlenkasten

empfiehlt

Andr. Diener, Limburg.

Aufruf!

für eine Weihnachtsbescherung der Kriegsfamilien

Wiederum steht eine Kriegswihnacht bevor! Auch diese Weihnachten müssen unsere Krieger fern von der Heimat, viele unmittelbar vor dem Feinde, zubringen, damit die Lieben zu Hause unbefragt das schöne Familienfest begehen können.

Wohl kaum jemals wird der Gatte und Vater, wird der Sohn und Bruder schmerzlicher im Familienkreis vermisst werden, als gerade in der „seligen Weihnachtszeit“.

Wie könnten wir unseren Kriegern besser unseren Dank beweisen, als indem wir zu dieser Zeit besonders bereit gedenken, zu denen Weihnachten alle ihre Gedanken und Wünsche gehen.

Streng ist der Winter und teuer sind die Lebensverhältnisse! In mancher Kriegsfamilie, wo der Ernährer nicht spenden kann, herrscht schwere Sorge, den Weihnachtstisch zu decken. Und gerade zur strengen Winterszeit fehlt so mancherlei, namentlich für die liebe Jugend, von der wir doch alle möchten, daß sie so wenig wie möglich die Härte des Krieges empfinde.

Helfet der städtischen Kriegsfürsorge, daß es keiner Kriegsfamilie in der Stadt zur Weihnachtszeit an dem mangelnden, womit jeder Familienvater, jede Familienmutter die ihren versorgt wissen möchten!

Helfet den Familien unserer Krieger eine rechte Weihnachtsfreude bereiten!

Sammelrinnen werden hierfür in unserem Auftrage in der nächsten Zeit Geldgaben erbitten.

Die Abteilung IV des Roten Kreuzes und der städtische Ausschuss für Kriegsfamilienfürsorge.

Haerten, Bürgermeister, Vorsitzender,
Bröhl, Magistratschöffe,
Brückmann, Stadtorbener,
Franz Louis Gothardt,
Hellbach, Stadtorbener,
Heppel, Beigeordneter,
Kaiser, Magistratschöffe,
Frau Karl Korkhaus,
Krepping, Magistratschöffe,
Obenans, Defan,
Frau Justizrat Raht,
Professor Reuß, Geistlicher Rat,
Frau Wilhelm Scheib,
Frau Max Sternberg,
Stierstädter, Magistratschöffe,
Wenz, Oberstadtschreiber,
Marg. Zimmermann.

Die Sorgenfrau. Es stand der Tag vor meinem Fenster. Es lag ein schneeflockenbedeckter Schnee auf dem Boden. Ein regnerischer, nebelhafter. Ich saß am Fenster und sah aus. Ich sah die Dächer der Häuser. Ich sah die Bäume. Ich sah die Menschen. Ich sah die Welt. Ich sah die Sorgenfrau. Sie stand vor meinem Fenster. Sie hatte ein schneeflockenbedecktes Gesicht. Sie hatte ein regnerisches, nebelhaftes Lächeln. Sie hatte ein schneeflockenbedecktes Herz. Sie hatte ein regnerisches, nebelhaftes Gemüt. Sie hatte ein schneeflockenbedecktes Leben. Sie hatte ein regnerisches, nebelhaftes Ende.

Ich kaufte

dieser Tage auf meiner Einkaufs-
reise in Berlin grosse Mengen

Neue Damen- und Kinder-Konfektion

zu ganz besonders
billigen Preisen!

Ich verkaufe dieselben enorm billig!

Beachten Sie meine Schaufenster und vergleichen Sie die Preise!

Sehr günstige
Kaufgelegenheit
zu Weihnachten!

S. Saalfeld

Obere Grabenstrasse 2.

Größtes Spezialgeschäft Limburgs
für fertige Damen-,
Herren- und Kinder-Kleidung.

Infolge meines grossen Bestandes an Waren-Vor-
räten, welche ich noch frühzeitig zu sehr vorteilhaften
Preisen eingekauft habe, bin ich in der Lage, meiner
werten Kundschaft den Bedarf für Weihnachten in

Webwaren, Kleiderstoffen, Bettwaren, fertiger Wäsche u. s. w.
in fertiger Herren- und Knaben-Kleidung,

sowie in wasserdichten und warmen Kleidungsstücken fürs Feld

zu sehr billigen Preisen

anbieten zu können.

Wilhelm Lehnard senior

8/287

Kornmarkt 1.

Bester Ersatz für die jetzt sehr teuren Seifen

Weisse Schmierseife

von vorzüglicher Waschkraft (in 1 Pfund Paketen)

Verkaufspreis 45 Pfg., in den Kolonialwarengeschäften erhältl.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,
Limburg a. d. Lahn.

Liebesgaben
für ins Feld

empfehlen 12/281

Glaser & Schmidt, Limburg.

Weihnachtsbäume

treffen ein bei
J. Schughart,
14/287 - Brückenvorstadt.

Metallbetten von Private
Katal. frei.
Holzrahmenmatt., Kinderbett.
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Arbeitsnachweis Limburg

Walderdorfer Hof.

Telefon 107.

Offene Stellen:

- 1 landw. Knecht per 1. 1. 16,
- 1 jg. Viehfütterer,
- 5 Erdarbeiter,
- 20 Hilfsarbeiter von 18—45
Jahren,
- 3 Möbelschreiner,
- 4 Bäckergehilfen,
- zuverlässige Dreher zum Bear-
beiten von 15 cm Pressstahl-
Granaten,
- 2 landw. Mägde,
- 1 Haushälterin aufs Land,
- 2 tücht. Alleinmädchen

Arbeitsuchende:

- 1 jg. landw. Bursche,
- 1 Hausbursche,
- 1 Stuckateur,
- 1 Schlosserlehrling,
- 1 Bäckerlehrling,
- 1 Haushälterin in Pfarrhaus,
- 1 Köchin,
- 1 Stütze per 1. 1. 16,
- 1 älteres und
2 jüngere Hausmädchen.

9/287

Grosse Auswahl in Geldenk-Artikeln.

Reisetaschen, Handtaschen, Damen-
taschen, Brieftaschen, Zigarren-
etuis, Portemonnais

in allen erdenklichen Ausführungen

zu alten Preisen.

Schulranzen und Büchertaschen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Hosenträger, Gamaschen, Rucksäcke
in grosser Auswahl.

Sattlermeister Becher

16/287

Untere Grabenstr.

Schirme

kaufen Sie am besten u. billigsten bei
Jean Kaiser Nachf.,

Flathenbergstrasse 2, neben Nassauer Hof.
Reparieren und Ueberziehen rasch und billig. 2/287

Die Brotzettel für die Kriegerfamilien können auf Zimmer 12 des Rathhauses abgeholt werden.
Limburg, den 10. Dezember 1915.

Der Magistrat:
Haerten.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Limburg.

Mittwoch den 15. Dezember 1915, abends 8 1/4 Uhr, im großen Saale der „Alten Post“:

Vortrag

des Herrn Dr. Paul Rohrbach aus Berlin:

„Die russische Katastrophe“.

Eintritt für Mitglieder der Kolonialgesellschaft und deren Angehörige, sowie für Verwundete der hiesigen Lazarette frei, Nichtmitglieder 40 Pfg., Militärpersonen vom Feldweibel abwärts, Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulen 20 Pfg. Die ersten 8 Stuhlreihen bleiben den Mitgliedern der Gesellschaft vorbehalten.

12/287

Pelzwaren

Jeder Art finden Sie zu äusserst billigen Preisen und reichster Auswahl

in Limburgs grösstem Spezial-Geschäft

Hch. Jos. Wagner,

Bahnhofstr. 21. Fernsprecher 132. Untere Fleischgasse 22.

Beachten Sie bitte meine Spezialfenster.

6/287



Passende
Weihnachts-Geschenke
jeder Art

finden Sie im

Warenhaus Geschwister Mayer

LIMBURG.

7/287

HENKEL'S

Bleich-Soda
ist der beste und billigste
Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

wesentlich billiger

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

HENKEL's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzsachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz und ist nur in Originalpackungen mit dem Namen HENKEL und der Schutzmarke „Löwe“

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Braunschweig Landw. Lehranstalt und Lehrmolkerei.
Durch zeitgemässe Ausbildung gute Stellung als Verwalter, Rechnungsführer, Molkereibeamter. Prosp. kostenlos durch den Direktor J. Krause.

Tragt Euer Gold zur Reichsbank!

Schöne 2-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Zu erfragen Brückenvorstadt 21.